

dr. med. katrin schumacher

traditionelle chinesische medizin



Behandlung von

Kopfschmerzen

mit traditioneller chinesischer Medizin



Kontakt

Dr. med. Katrin Schumacher
Kirrberger Straße 68
66424 Homburg (Saar)

tel 06841- 8183305

email info@tcm-homburg.de

internet www.tcm-homburg.de

Etwa 70% der Bevölkerung leiden unter chronischen Kopfschmerzen. Man unterscheidet zahlreiche Kopfschmerzsyndrome wie Spannungskopfschmerz, Migräne, Cluster-Kopfschmerz, Trigeminusneuralgie, medikamenteninduzierten Dauerkopfschmerz, u.v.m. ... Der Spannungskopfschmerz und die Migräne sind hierunter die häufigsten.

Die **westliche Medizin** behandelt Kopfschmerzen vor allem symptomatisch, d.h. sie behandelt das Symptom, den Schmerz. Dabei werden für die einzelnen Kopfschmerzsyndrome diejenigen Medikamente gewählt, die erfahrungsgemäß die besten Erfolge brachten, um den Schmerz in dem Moment zu lindern, in dem er auftritt. Bei den wenigsten Kopfschmerzsyndromen gibt es in der westlichen Medizin Therapieansätze, um vorbeugend zu behandeln, damit die Beschwerden seltener oder gar nicht erst auftreten. Sehr selten gelingt es chronisch erkrankten Patienten, die Medikamenteneinnahme einzustellen und trotzdem beschwerdefrei zu bleiben. Dies ist nach der Vorstellung der chinesischen Medizin darauf zurückzuführen, dass die Krankheitsursache nicht beseitigt wird.

In der **chinesischen Medizin** ist der Therapieansatz ein anderer. Die primäre Aufmerksamkeit wird hier auf die Krankheitsursache gelegt, um die Beschwerden nachhaltig zu lindern. Dazu werden meist Heilkräuter in Form von Tees (sogenannten Dekokten) angewendet, die meist einige Wochen, in schweren Fällen sogar einige Monate getrunken werden müssen. Zur Behandlung akuter Schmerzen und zur Unterstützung der **Kräutertherapie** eignet sich die **Akupunktur** sehr gut.

Für die richtige Auswahl der Kräuter wie auch der Akupunkturpunkte sind neben der genauen Lokalisation der Schmerzen auch Modalitäten wie Verbesserung oder Verschlechterung durch Stress, Licht, Kälte, Wärme, Wind, Druck, usw. entscheidend. So wird die Behandlung für den einzelnen Patienten „maßgeschneidert“.

Weitere Fragen beantworte ich Ihnen gerne.